

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht September 2023

Der Arbeitgeber-Service Hamburg bietet im Oktober u.a. zwei Kontakt- und Jobbörsen an:



Jobmesse Erneuerbare Energien Hamburg

Arbeitgeber der Branche der erneuerbaren Energien suchen Mitarbeitende

Nachhaltigkeit und der Klimawandel sind in aller Munde. Ganz dicht dran am spannenden Geschehen ist man mit der Branche der erneuerbaren Energien.

In Kooperation mit dem Cluster erneuerbare Energien Hamburg veranstalten wir erstmalig die Jobbörse EE HH. Am 10.10.2023 stellen sich 13 Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien vor.

Diese Arbeitgeber suchen neue Mitarbeitende und stellen sich und ihr Aufgabengebiet den interessierten Teilnehmenden vor.

Von Windkraft über Solarenergie vom Ingenieur bis zum Elektriker bieten sich hier neue berufliche Möglichkeiten.

Kommen Sie vorbei und lernen sie diese neue innovative Branche kennen.

Veranstaltungsort:

Veranstaltungszentrum meerBIZ der Agentur für Arbeit Hamburg
Kurt-Schumacher-Allee 16
20097 Hamburg

Veranstaltungszeit:

Jobmesse Erneuerbare Energien Hamburg, am **10. Oktober 2023**, von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Messe für den Süden

Entdecke vielfältige Karrieremöglichkeiten

Harburger Unternehmen bieten am 18. Oktober 63 regionale Arbeitsstellen und 44 Ausbildungsplätze an.

Sie suchen eine freie Stelle oder Ausbildungsplatz?

Am 18. Oktober 2023 präsentieren Ihnen über 20 Unternehmen auf der Messe für den Hamburger Süden im Bürgerzentrum Feuervogel Harburg freie Arbeits- und Ausbildungsplätze in vielfältigen Berufsfeldern.

Interessiert? Dann besuchen Sie uns!

Nutzen Sie Ihre Chance und knüpfen Sie persönliche Kontakte zu den Arbeitgebern:

- Hamburger Sparkasse
- IGS Schreiner
- Sternpartner
- nord-logistic
- Heitmann Baumarkt
- und vielen mehr.

Veranstaltungsort:

Schule Maretstraße
Bürgerzentrum Feuervogel
Maretstraße 50
21073 Hamburg

Veranstaltungszeit:

Mittwoch, 18. Oktober 2023
von 10 - 15 Uhr

Sönke Fock* zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt

Mitte dieser Woche zeigte das Beschäftigungsbarometer des ifo-Instituts mit 95,8 Punkten für Deutschland seinen niedrigsten Wert seit Februar 2021 an. „Bundesweit“, so Klaus Wohlrabe, Leiter der ifo-Umfrage, „ist der robuste Aufbau an Beschäftigung der letzten Monate zum Erliegen gekommen.“

„Auch Hamburg kann sich natürlich nicht von der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage abkoppeln, die von zurückhaltender privater Konsumnachfrage, mit steigenden Zinsen und hoher Inflation gezeichnet ist. Zudem, so berichten mir hiesige Unternehmen und Verbände, sinkt das Auftragsvolumen auf nationaler und internationaler Ebene. Trotz dieser herausfordernden Situation gibt es in diesem Monat durchaus positive Veränderungen und Angebote auf dem Hamburger Arbeitsmarkt:

- Seit März 2023 sinkt die Arbeitslosigkeit wieder.
- Die Gesamtbeschäftigung steigt im Jahresvergleich um 24.800 oder 2,4 Prozent.
- Mit 12.050 gemeldeten freien Arbeitsstellen erreichen wir einen Jahreshöchststand.
- Am 10. Oktober bieten wir erstmals eine Jobbörse zu erneuerbaren Energien an.
- Am 18. Oktober geben Harburger Unternehmen auf der „Messe für den Süden“ allen Arbeitssuchenden eine Chance auf persönliche Kontakte und freie Stellenangebote.

Arbeitslosigkeit sinkt im September

Im aktuellen Monat sind in Hamburg insgesamt 82.644 Hamburgerinnen und Hamburger arbeitslos gemeldet. Dies sind 1.790 oder 2,1 Prozent weniger als im Vormonat August. Damit endet zugleich der seit März dieses Jahres monatlich anhaltende Anstieg der gemeldeten Arbeitslosen. Der Grund für die vermeintliche Kehrtwende liegt hauptsächlich darin, dass die Sommerferien- und Urlaubszeit beendet ist und die Unternehmen eine aktivere Personalpolitik fahren, die sich u.a. in mehr Einstellungen niederschlägt. So beendeten im September insgesamt 5.823 Hamburgerinnen und Hamburger ihre persönliche Arbeitslosigkeit und nahmen eine Erwerbstätigkeit auf. Das waren 880 oder 17,8 Prozent mehr als im Vormonat. Positiv ist in dieser Betrachtung auch, dass es „nur“ 5.608 Neumeldungen einer Arbeitslosigkeit gab, also 1.376 oder 19,7 Prozent weniger als im August 2023.

Dennoch gehört zur Wahrheit, dass wir im Jahresvergleich nach wie vor einen deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit verzeichnen. Fast zehn (genau 9,5) Prozent oder 7.199 zusätzliche Arbeitslose weist unsere Monatsbilanz aus (siehe Seite 7 ff).

Auch wenn eine Prognose schwierig ist, gehe ich davon aus, dass die Arbeitslosigkeit in den nächste zwei Monaten noch etwas abnehmen wird, vielleicht sogar noch im Dezember.

Gesamtbeschäftigung steigt in Hamburg deutlicher als im Bund

Die aktuellen Beschäftigtendaten für Hamburg zeigen, dass Hamburger Unternehmen weiterhin Arbeitskräfte suchen und auch einstellen, denn innerhalb eines Jahres hat die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung um 24.800 oder 2,4 Prozent zugenommen. Auf Bundesebene fällt der Anstieg mit 0,7 Prozent sichtbar niedriger aus.

Im Juli waren insgesamt 1.059.900 Arbeitskräfte am Arbeitsort Hamburg sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Auch wenn im Vergleich zum Vormonat ein leichtes Minus – bedingt durch Urlaubs- und Ferienzeit – von 1.800 oder 0,2 Prozent zu verzeichnen ist, ist die Beschäftigungslage der Arbeitnehmenden in den Betrieben als insgesamt stabil und robust zu bezeichnen. Hamburger Unternehmen werden auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten an ihren Fach- und Führungskräften festhalten und nicht leichtfertig entlassen, weil sie vielfach selbst geeignetes Fachpersonal suchen.

Nach wie vor weisen fast alle Wirtschaftsbereiche (siehe Grafik Seite 5) einen kräftigen Beschäftigungsaufwuchs aus. In den Wirtschaftsbereichen Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen, dem verarbeitenden Gewerbe, dem Gastgewerbe sowie Information und Kommunikation wurden in den vergangenen 12 Monaten zusammen 16.000 zusätzliche Mitarbeitende eingestellt. Schwierigkeiten haben der Handel (-2.100 oder 1,5 Prozent) und die Land- & Forstwirtschaft (-100 oder 11,4 Prozent).

Gemeldete Stellen und zwei Jobbörsen im Oktober

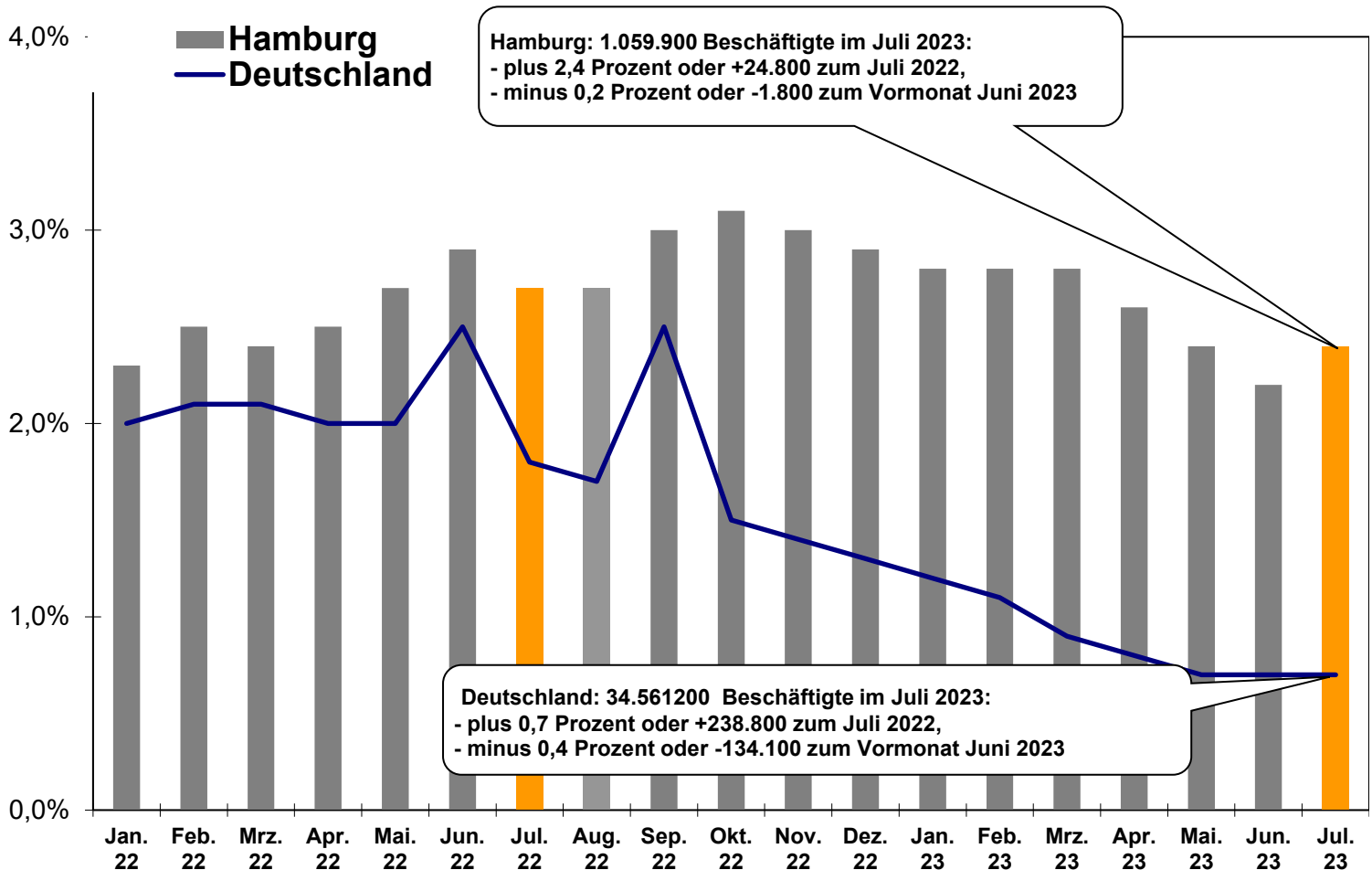
Arbeitsuchenden stehen aktuell 12.050 freie Arbeitsstellen in Hamburger Betrieben zur Auswahl. Dies ist der höchste Wert in diesem Jahr, auch wenn er mit einem Plus von 235 oder 2,0 Prozent nur leicht über dem Vormonat liegt. Für Hamburg bedeutet dies, dass die Arbeitskräftenachfrage in diesem Jahr beständig hoch und konstant bleibt. Diesen Zustand bewerte ich mit Blick auf die oben skizzierte – bundesweite – Gesamtlage als durchaus positiv, denn auch wenn das Einstellungsverhalten nicht an die Dynamik vergangener Zeiten heranreicht, gibt es 12.050 Chancen und Perspektiven auf eine konkrete Stellenbesetzung. Unternehmen signalisieren unserem Arbeitgeber-Service, dass die Stellen sofort (93,4 Prozent aller Stellen) vornehmlich an Fach- und Führungskräfte (84,6 %) und mit Vollzeitkräften (88,3) zu besetzen sind (siehe Seite 6).

Spannend dürfte die erstmals ausgerichtete Jobbörse für erneuerbare Energien werden, die am 10. Oktober für interessierte Arbeitsuchende sowie Beschäftigte ihre Türen öffnet. Dreizehn Arbeitgeber bieten 70 anspruchsvolle Jobs, Gespräche und direkte Kontakte an. Neben Energieberater (immer mwd), Fachplaner für Großwärmepumpen, Ingenieure, Projektleiter werden auch Bauleitungen für Photovoltaikprojekte gesucht.

In Harburg gibt es eine „Messe für den Süden“, auf der 20 regionale Harburger Firmen ihre 63 freien Jobs und 44 Ausbildungsstellen anbieten, die sogar noch in diesem Jahr zu besetzen sind. Weitere Informationen siehe Titelseite und www.arbeitsagentur.de/hamburg.de.“

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Im Juli 2023 arbeiteten 1.059.900 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen.
- Die Gesamtbeschäftigung stieg damit in Hamburg im Jahresvergleich deutlich um 24.800 oder 2,4 Prozent.
- Zum Vormonat Juni 2023 fiel die Beschäftigung leicht um 1.800 oder 0,2 Prozent.
- Auf Bundesebene fiel der Beschäftigungsanstieg im Jahresvergleich mit einem Plus von 0,7 Prozent erneut geringer aus.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg - Deutschland

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand Juli 2023, hochgerechnet und gerundet

Hamburg: 1.059.900

Anstieg zum Juli 2022: + 24.800 (+2,4 Prozent)

Rückgang zum Juni 2023: - 1.800 (0,2 Prozent)

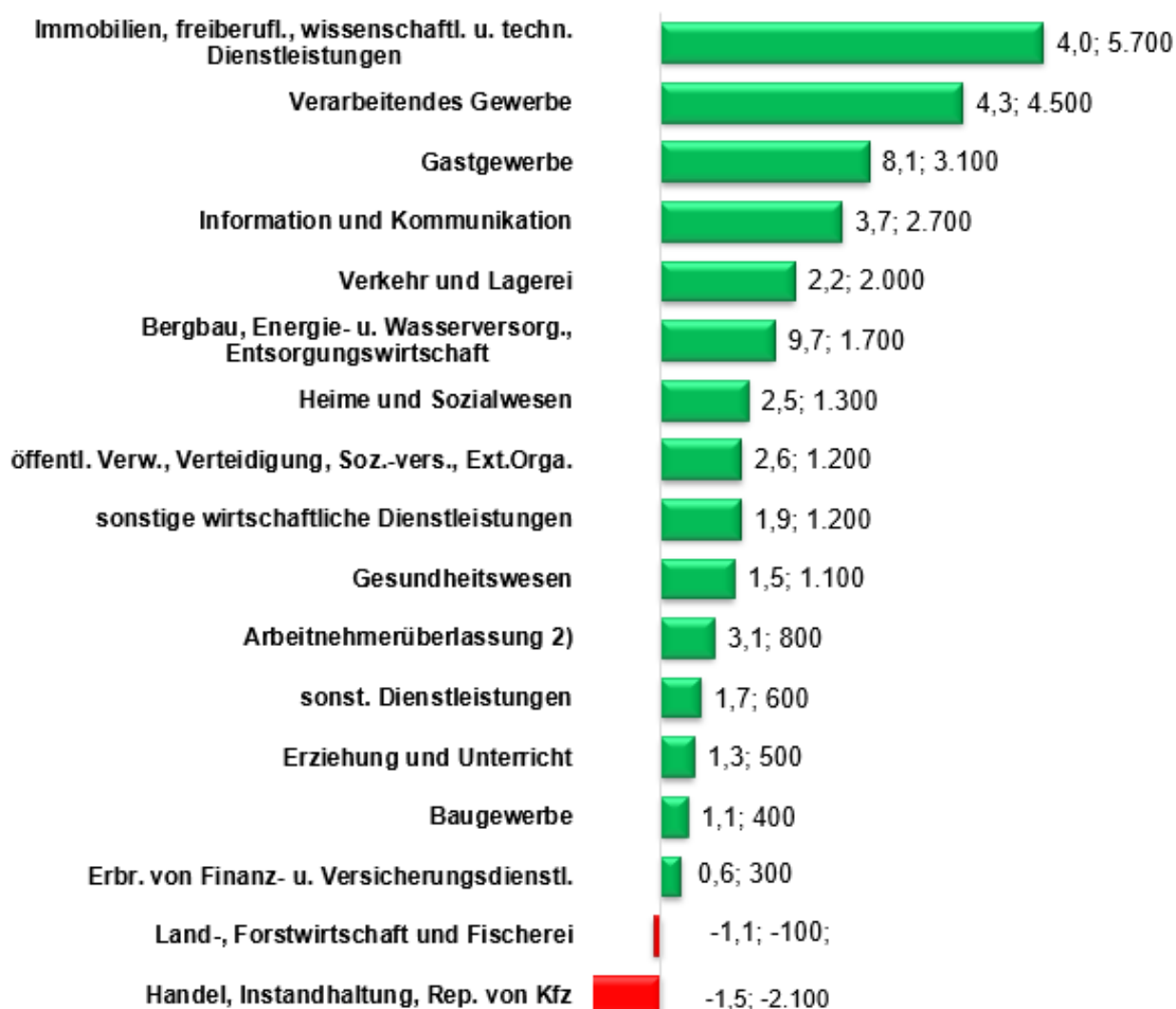
Deutschland: 34.561.200

Anstieg zum Juli 2022: + 238.800 (+0,7 Prozent)

Rückgang zum Mai 2023: - 134.100 (-0,1 Prozent)

2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen

- Im Juli 2023 waren insgesamt 1.059.900 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB) in Hamburger Unternehmen, Behörden und Institutionen tätig. Insgesamt 24.800 oder 2,4 Prozent über dem Vorjahreswert von 1.035.100. Im Vergleich zum Vormonat fällt die Beschäftigung mit minus 1.800 oder 0,2 Prozent etwas geringer aus.
- In den Wirtschaftsbereichen Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen, dem verarbeitenden Gewerbe, dem Gastgewerbe sowie Information und Kommunikation wurden in den vergangenen 12 Monaten zusammen 16.000 zusätzliche Mitarbeitende eingestellt.
- Überproportional stark ist der Beschäftigungsaufbau im Juli in der Gastronomie und Hotellerie ausgefallen. Der Tourismus in den Sommermonaten sorgte für eine entsprechend hohe Auslastung der Hotels und Gastronomiebetriebe. Mit einem Plus von 8,1 Prozent (+3.100 Beschäftigte) gab es damit im Juni 40.700 SVB.



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum Juli 2022 bis Juli 2023 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- Jahreshöchstwert: In diesem Monat standen den Arbeitssuchenden mit 12.050 Stellenangeboten die größte Anzahl freier Jobs zur Verfügung.
- Allerdings bleibt die Arbeitskräftenachfrage Hamburger Unternehmen im Jahresvergleich mit einem Minus von 1.524 oder 11,2 Prozent deutlich hinter dem Vorjahresergebnis zurück.
- Im Monat September wurden dem Arbeitgeber-Service Hamburg 2.567 Arbeitsstellen gemeldet. Das sind 68 (2,7%) mehr als im August 2023.
- Seit Beginn des Jahres erhielt der Arbeitgeber-Service Hamburg 20.763 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote von hiesigen Unternehmen gemeldet, das waren 2.937 oder 12,4 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Berufsbereich	September 2023	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (September 2022)	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	12.050	100	235	2,0	-1.524	-11,2
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	111	0,9	9	8,8	-13	-10,5
Fertigungsberufe	414	3,4	7	1,7	-353	-46,0
Fertigungstechnische Berufe	1.745	14,5	-19	-1,1	6	0,3
Bau- und Ausbauberufe	908	7,5	15	1,7	-135	-12,9
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	874	7,3	-28	-3,1	-307	-26,0
Gesundheitsberufe	804	6,7	11	1,4	-150	-15,7
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	572	4,7	-69	-10,8	-86	-13,1
Handelsberufe	1.416	11,8	55	4,0	-246	-14,8
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	1.153	9,6	16	1,4	101	9,6
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	794	6,6	60	8,2	-266	-25,1
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	762	6,3	52	7,3	5	0,7
Sicherheitsberufe	512	4,2	56	12,3	143	38,8
Verkehrs- und Logistikberufe	1.713	14,2	54	3,3	-210	-10,9
Reinigungsberufe	272	2,3	16	6,3	-13	-4,6

4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale

- 12.050 Stellenangebote standen den Arbeitssuchenden im August zur Verfügung.
- Wichtig für Unternehmen sind die folgenden Aspekte bei der Stellenbesetzung:
 - 93,4 Prozent (11.249) sind so schnell wie möglich zu besetzen
 - Gesucht werden vornehmlich Fach- und Führungskräfte (10.194 oder 84,6 Prozent)
 - Gesucht werden i.d.R. Vollzeitkräfte (10.639 oder 88,3 Prozent)

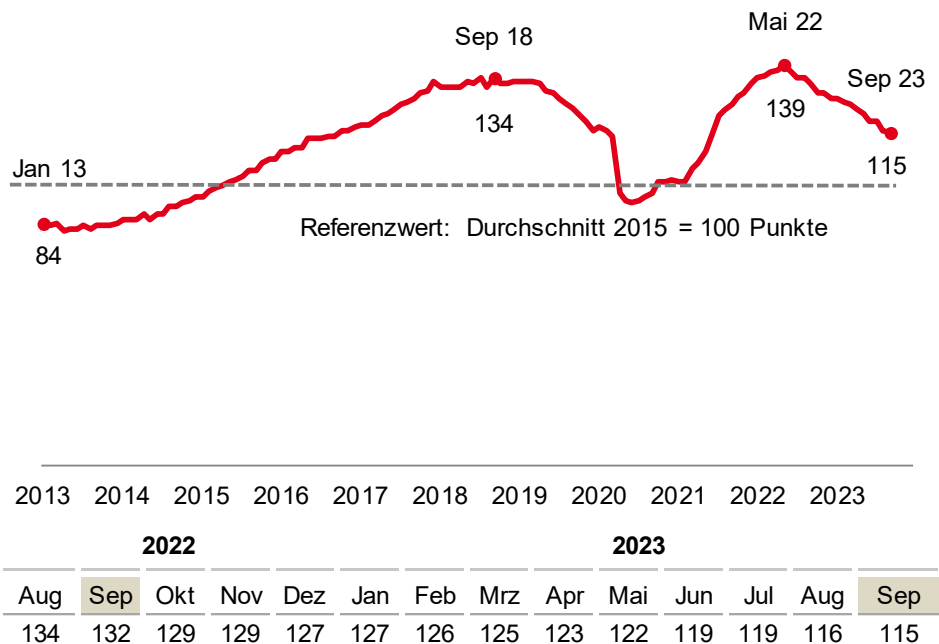
	Bestand		
	Berichts- monat	Veränderung	
		Vormonat in %	Vorjahresmonat in %
	1	2	3
alle Arbeitsstellen			
Insgesamt	12.050	2,0	-11,2
dar. befristet	1.180	-7,7	-25,0
dar. Teilzeit	1.411	-4,2	-11,8
dar. sofort zu besetzen	11.249	1,6	-13,3
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	1.856	2,0	x
Fachkraft	6.757	2,0	x
Experte/Spezialist	3.437	2,0	-0,8
darunter sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen			
Insgesamt	11.861	2,1	-11,3
dar. befristet	1.065	-8,3	-26,3
dar. Teilzeit	1.250	-3,3	-12,8
dar. sofort zu besetzen	11.063	1,6	-13,6
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	1.707	2,2	x
Fachkraft	6.731	2,2	x
Experte/Spezialist	3.423	1,8	-0,2

Tabelle: Strukturmerkmale zu den aktuell gemeldeten Stellenangeboten

5. Arbeitskräftenachfrage – Stellen auf Bundesebene

Der BA-X im September 2023: Gemeldeter Arbeitskräftebedarf lässt weiter nach

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, sinkt im September 2023 im Vergleich zum August um 1 Punkt auf 115 Punkte. Damit lässt der gemeldete Arbeitskräftebedarf vor dem Hintergrund der schwachen Konjunktur weiter nach. Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat der BA-X 17 Punkte verloren.



In der Mehrzahl der Wirtschaftszweige ist die gemeldete Arbeitskräftenachfrage im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken und zwar zum überwiegenden Teil in zweistelliger prozentualer Höhe. Besonders stark fallen die Rückgänge in Information und Kommunikation, im Gastgewerbe, in Verkehr und Logistik, in Land-, Forstwirtschaft und Fischerei sowie bei der Zeitarbeit aus. Nennenswerte Zuwächse verzeichnen die gemeldeten Stellen aus den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen, aus der Energie-, Wasserversorgung und Entsorgung sowie aus dem Öffentlichen Dienst.

Im September 2023 waren insgesamt 14 Prozent des Bestands an gemeldeten Stellen den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen zuzurechnen und jeweils 12 Prozent dem Handel und dem Verarbeitenden Gewerbe. 10 Prozent kommen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen und 7 Prozent sind der Baubranche zuzuordnen. 21 Prozent der gemeldeten Arbeitsstellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück.

6. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung

- Von Unterbeschäftigung* sind 108.736 Personen betroffen, 1.313 weniger als im August. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der aktuelle Wert um 6.610 oder 6,5 Prozent.
- Die größte Teilmenge der Unterbeschäftigung bildet die Gruppe der 84.434 Arbeitslosen mit 75,6 Prozent. 31.343 Menschen in Hamburg (im Juli waren es 31.720) sind aufgrund von Kündigungsfrist oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (140.079) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (108.736).

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Sep 2023	Aug 2023	Veränderung gegenüber							
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾					
					Sep 2022		Aug 2022		Jul 2022	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %		
Arbeitslosigkeit	82.644	84.434	-1.790	-2,1	7.199	9,5	8,4	6,6		
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos	5.922	6.144	-222	-3,6	-2.561	-30,2	-25,8	-19,3		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.896	2.978	-82	-2,8	-1.229	-29,8	-24,3	-15,8		
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	3.026	3.166	-140	-4,4	-1.332	-30,6	-27,2	-22,7		
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	88.566	90.578	-2.012	-2,2	4.638	5,5	5,1	4,0		
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	20.170	19.471	699	3,6	1.972	10,8	17,8	20,7		
Berufliche Weiterbildung inklusive										
Förderung von Menschen mit Behinderungen	5.169	4.969	200	4,0	333	6,9	11,7	11,3		
Arbeitsgelegenheiten	1.424	1.405	19	1,4	78	5,8	4,3	3,2		
Fremdförderung	9.959	9.584	375	3,9	1.310	15,1	28,5	33,6		
Beschäftigungszuschuss	24	26	-2	-7,7	-8	-25,0	-10,3	-10,0		
Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.215	1.214	1	0,1	84	7,4	9,3	9,2		
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.380	2.273	107	4,7	176	8,0	6,6	14,2		
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	108.736	110.049	-1.313	-1,2	6.610	6,5	7,1	6,7		
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind.	639	619	20	3,2	12	1,9	-1,0	1,8		
Gründungszuschuss	635	614	21	3,4	12	1,9	-1,1	1,5		
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	3	4	-1	-25,0	-1	-25,0	-	*		
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	109.375	110.667	-1.292	-1,2	6.622	6,4	7,1	6,7		
Unterbeschäftigungsquote	9,8	9,9	x	x	x	9,4	9,4	9,3		
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	75,6	76,3	x	x	x	73,4	75,4	74,9		

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

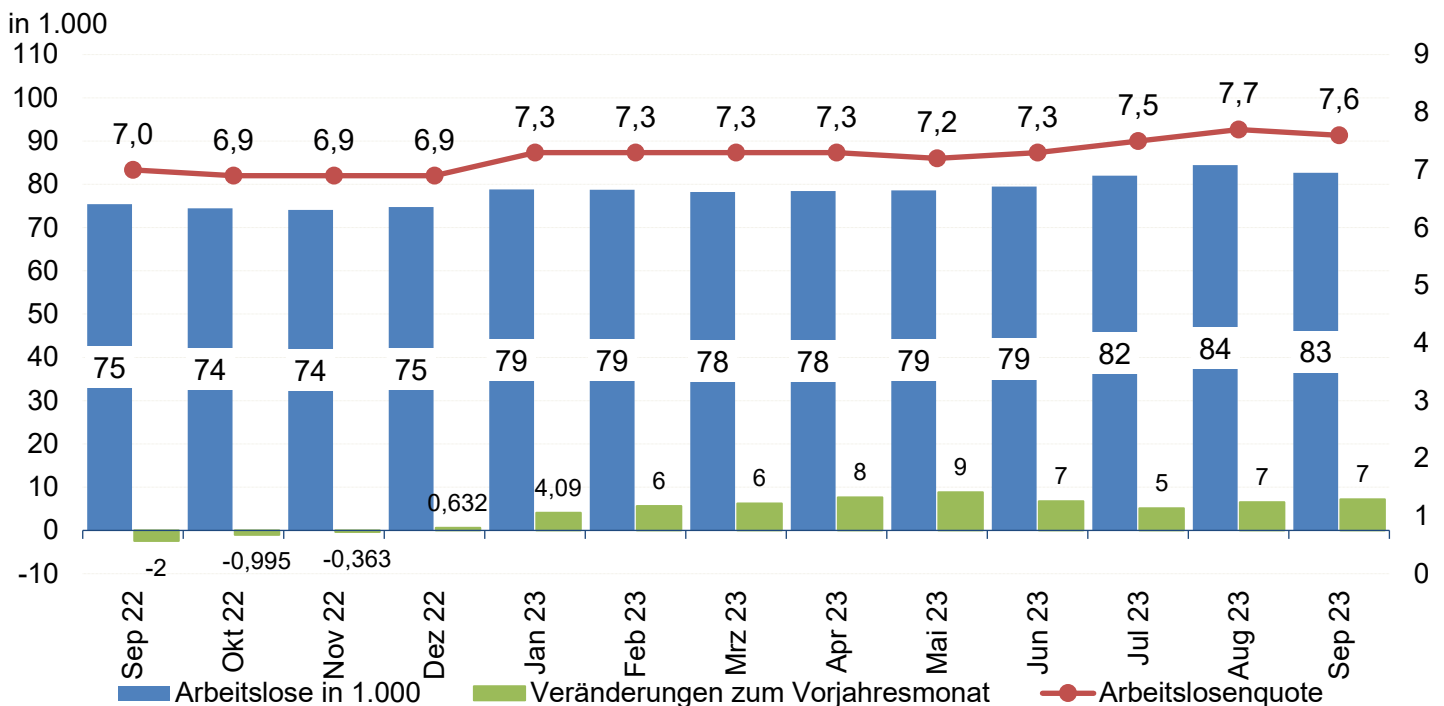
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitssuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

7. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 82.644 Menschen in Hamburg waren im September 2023 arbeitslos gemeldet.
- Damit stieg die Arbeitslosigkeit (der Bestand) im Vergleich zum September 2022 um 7.199 oder 9,5 Prozent.
- Im Vergleich zum Vormonat nahm die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen erstmals wieder ab. Wenn auch nur gering um 1.790 oder 2,1 Prozent, so wurde der kontinuierliche Anstieg seit März dieses Jahres erfreulicherweise unterbrochen.
- Die Arbeitslosenquote stieg um 0,6 Prozentpunkte zum Vorjahresmonat auf 7,6 Prozent. Zum Vormonat sank sie um 0,1 Prozentpunkte.
- Im September verloren 5.608 (Bewegungsdaten) Hamburger:innen ihre vorherige Erwerbstätigkeit, was deutlich weniger waren als noch im August mit 6.984. Gleichzeitig traten 5.823 Arbeitslose einen neuen Job an (siehe u.s. Tabelle).



Grafik: Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit September 2022

Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

Arbeitslose in Hamburg: 82.644
 Rückgang zum Vormonat: - 1.790 (-2,1 Prozent)
 Anstieg zum Vorjahresmonat: + 7.199 (+9,5 Prozent)

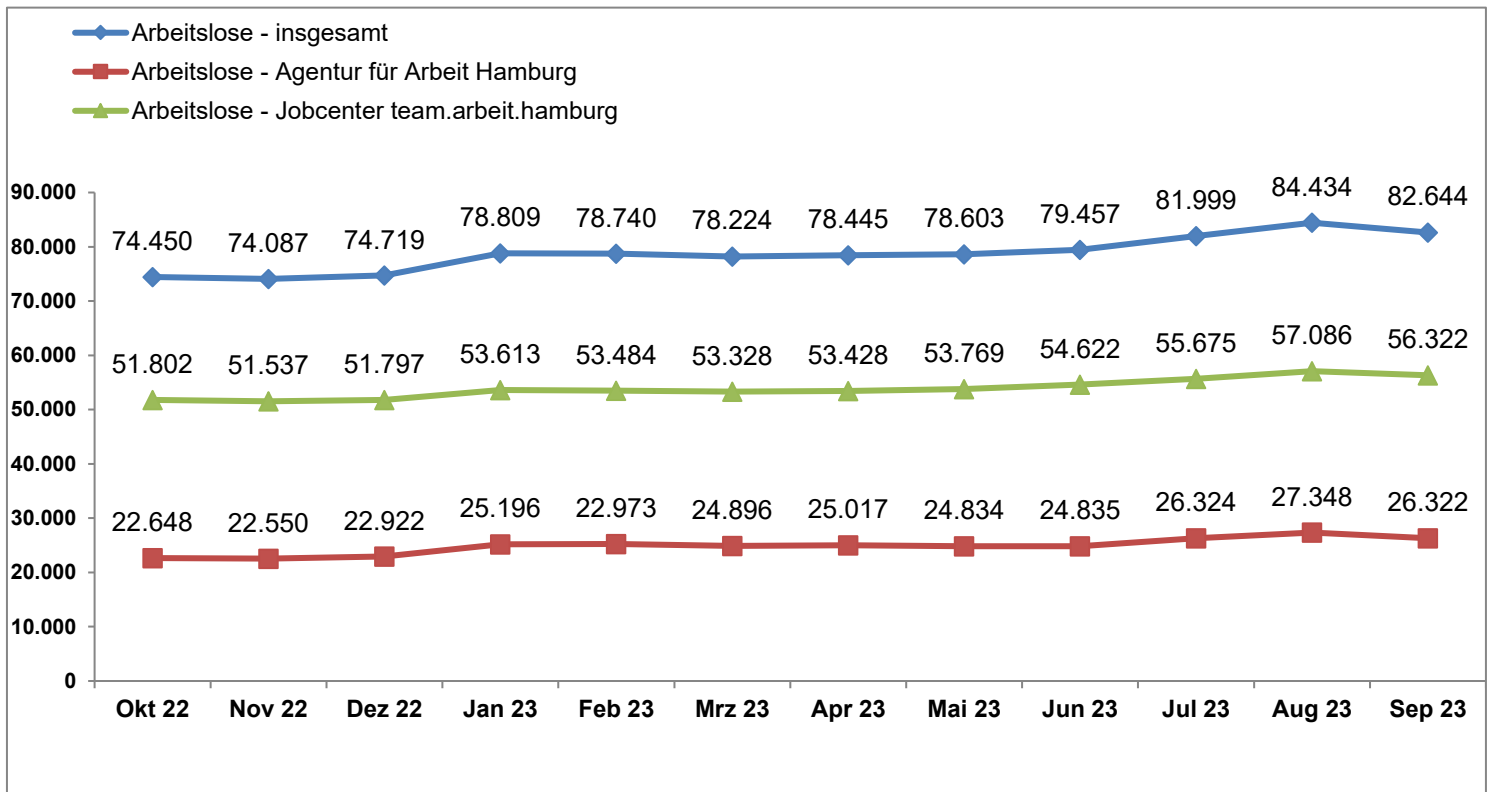
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell: 7,6 Prozent
 Vormonat: 7,5 Prozent
 Vorjahreswert: 7,0 Prozent

Merkmale	2023								
	Jan. 14	Feb. 15	März. 16	Apr. 17	Mai 18	Jun. 19	Jul. 20	Aug. 21	Sep. 22
Arbeitslose									
Bestand - Insgesamt	78.809	78.740	78.224	78.445	78.603	79.457	81.999	84.434	82.644
Zugänge in Arbeitslosigkeit nach vorhergehender Erwerbstätigkeit	7.298	6.428	5.831	6.553	5.460	5.564	6.262	6.984	5.608
Abgänge in Erwerbstätigkeit nach Arbeitslosigkeit	3.836	5.404	5.154	5.489	4.865	4.982	4.677	4.943	5.823

8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 82.644 Personen sind in der Arbeitsagentur und im Jobcenter arbeitslos gemeldet.
- Davon erhalten 26.322 i.d.R. Arbeitslosengeld I als Versicherungsleistung von der **Agentur für Arbeit Hamburg** (SGB III), ein Anteil von 31,8 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Innerhalb eines Jahres stieg die Arbeitslosigkeit um 3.277 oder 14,2 Prozent. Zum Vormonat verzeichnet die Arbeitsagentur einen Rückgang um -1.026 oder 3,8 Prozent.
- Bei **Jobcenter team.arbeit.hamburg** (SGB II) sind 56.322 Arbeitslose gemeldet. Die Arbeitslosigkeit stieg zum Vorjahresmonat um 3.922 (7,5 Prozent), zum Vormonat sank sie um 764 oder 1,3 Prozent.



Hamburg insgesamt: 82.644 Arbeitslose

Vormonat: Rückgang um - 1.790 (-2,1 Prozent)
 Vorjahresmonat: Anstieg um + 7.199 (+9,5 Prozent)

Agentur für Arbeit Hamburg: 26.322 Arbeitslose

Vormonat: Rückgang um - 1.026 (-3,8 Prozent)
 Vorjahresmonat: Anstieg um + 3.277 (+14,2 Prozent)

Jobcenter team.arbeit.hamburg: 56.322 Arbeitslose

Vormonat: Rückgang um - 764 (-1,3 Prozent)
 Vorjahresmonat: Anstieg um + 3.922 (+7,5 Prozent)

*Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 34.848 Fachkräfte waren im September 2023 arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem Anteil von 42,2 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit.
- Gleichzeitig gab es 47.796 Arbeitslose (Anteil von 57,8 Prozent), die als an- oder ungelernt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen.
- Die Anzahl der 25.171 Langzeitarbeitslosen sank zum Vormonat um 23 oder 0,1 Prozent. Zum Vorjahresmonat nahm die Langzeitarbeitslosigkeit um 1.257 oder 5,3 Prozent zu. Dies ist ein deutlich geringerer Anstieg im Vergleich zum Anstieg der Gesamtarbeitslosigkeit (+7.199 oder 9,5 Prozent auf 82.644) im Jahresvergleich.

ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT (Klammer: Anteil an jeweiliger Gesamtarbeitslosigkeit)

82.644 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 34.848 (42,2%) Fachkräfte
- 47.796 (57,8%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 6.011 (7,3%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 24.165 (29,2%) 50 Jahre und älter
- 25.171 (30,5%) Langzeitarbeitslose
- 3.510 (4,2%) schwerbehinderte Menschen

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

26.322 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 17.528 (66,6%) Fachkräfte
- 8.794 (33,4%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 2.230 (8,5%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 7.431 (28,2%) 50 Jahre und älter
- 2.240 (8,5%) Langzeitarbeitslose
- 960 (3,6%) schwerbehinderte Menschen

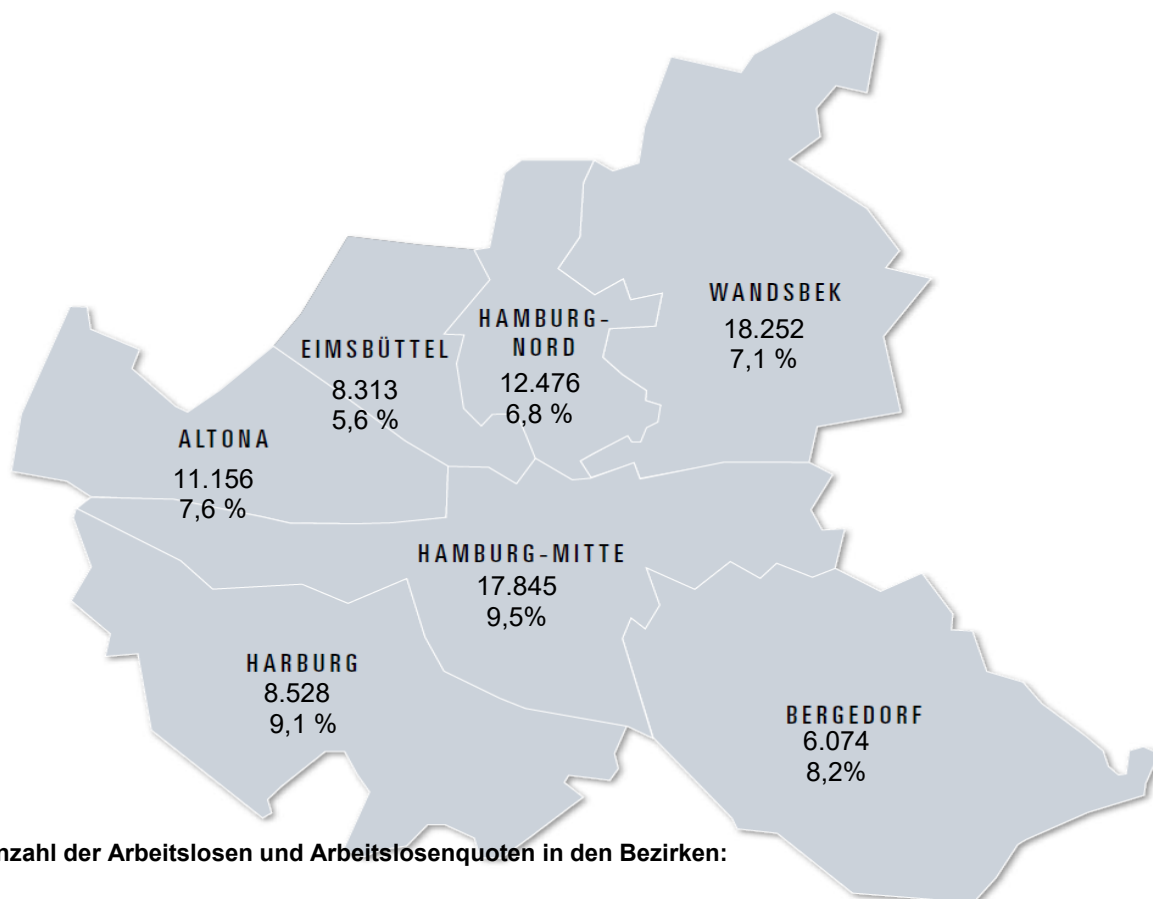
ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

56.322 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 17.320 (30,8%) Fachkräfte
- 39.002 (69,2%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.781 (6,7%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 16.734 (29,7%) 50 Jahre und älter
- 22.931 (40,7%) Langzeitarbeitslose
- 2.540 (4,5%) schwerbehinderte Menschen

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen hat sich in allen Hamburger Bezirken im Vergleich zum Vormonat verringert. Im Jahresvergleich bleibt es mit plus 7.199 oder 9,5 Prozent bei einem weiterhin hohen Gesamtanstieg, der auch in den vergangenen Monaten zu verzeichnen war.
- Während in Eimsbüttel die Anzahl der Arbeitslosen im Jahresvergleich um 6,6 Prozent anstieg, gab es im Bezirk Hamburg-Nord 13,7 Prozent mehr gemeldete Arbeitslose. Dies liegt insbesondere an der Flüchtlingsunterkunft in dem Bezirk. Zwei weitere Unterkünfte gibt es in den Bezirken Bergedorf und Altona.



Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:

Bezirk	September 2023	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	82.644	7,6	- 1.790	-2,1	7.199	9,5
Mitte	17.845	9,5	- 387	-2,1	1.137	6,8
Altona	11.156	7,6	- 267	-2,3	805	7,8
Bergedorf	6.074	8,2	- 121	-2,0	561	10,2
Nord	12.476	6,8	- 242	-1,9	1.500	13,7
Wandsbek	18.252	7,1	- 330	-1,8	2.074	12,8
Eimsbüttel	8.313	5,6	- 100	-1,2	512	6,6
Harburg	8.528	9,1	- 343	-3,9	610	7,7

Tabellenanhang: Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

- Ukrainische Geflüchtete werden von Jobcenter team.arbeit.hamburg betreut und erhalten Leistungen zum Lebensunterhalt.
- Im September zählten Jobcenter team.arbeit.hamburg und die Agentur für Arbeit Hamburg insgesamt 12.325 arbeitssuchende Ukrainerinnen und Ukrainer.
- 5.960 (7,2%) sind arbeitslos gemeldet und fließen als Untergruppe der Arbeitssuchenden (12.325) in die statistische Erhebung des Arbeitsmarktes ein.
- Dadurch verzeichnet die Gruppe der Ausländer* mit insgesamt 34.246 Personen einen deutlichen Anstieg um 3.571 (11,6%) zum Vorjahr. Zum Vormonat hat sich die Anzahl der gemeldeten Ausländer um 596 oder 1,7 Prozent verringert.

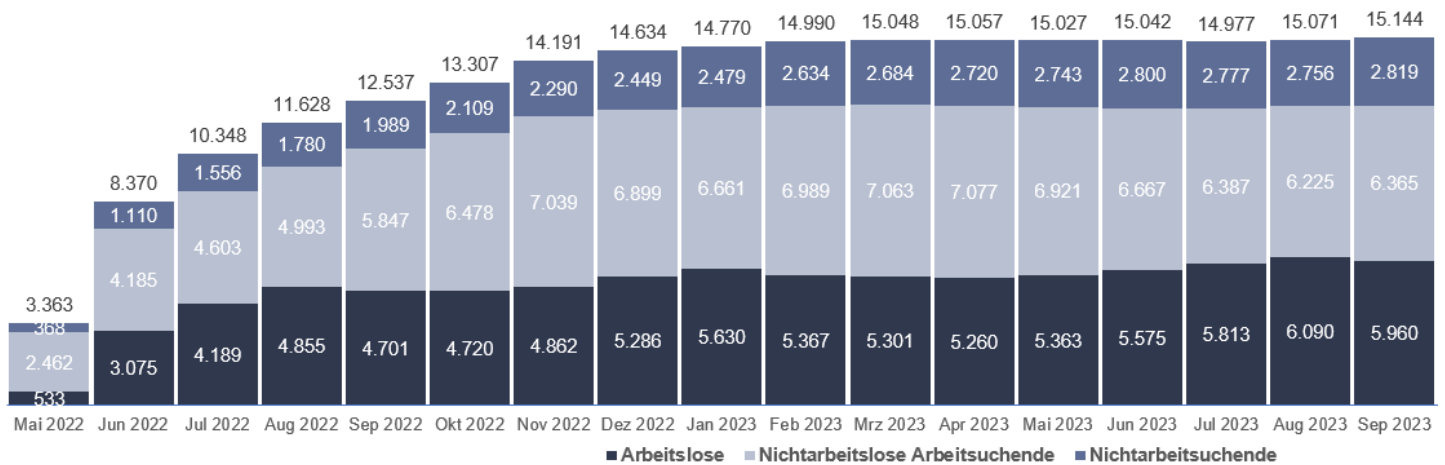
Merkmale	Sep 2023	Aug 2023	Jul 2023	Veränderung gegenüber			
				Vormonat		Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
Bestand an Arbeitssuchenden							
Insgesamt	140.079	141.756	141.447	-1.677	-1,2	5.912	4,4
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	82.644	84.434	81.999	-1.790	-2,1	7.199	9,5
52,4% Männer	43.320	44.113	43.295	-793	-1,8	3.650	9,2
47,6% Frauen	39.324	40.321	38.704	-997	-2,5	3.549	9,9
7,3% 15 bis unter 25 Jahre	6.011	6.518	6.294	-507	-7,8	319	5,6
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	1.140	1.169	1.020	-29	-2,5	8	0,7
29,2% 50 Jahre und älter	24.165	24.473	23.971	-308	-1,3	1.534	6,8
19,6% dar. 55 Jahre und älter	16.165	16.307	15.957	-142	-0,9	1.397	9,5
30,5% Langzeitarbeitslose	25.171	25.194	24.825	-23	-0,1	1.257	5,3
21,4% dar. 25 bis unter 55 Jahre	17.692	17.753	17.450	-61	-0,3	604	3,5
8,4% dar. 55 Jahre und älter	6.944	6.896	6.864	48	0,7	620	9,8
4,2% Schwerbehinderte Menschen	3.510	3.558	3.501	-48	-1,3	30	0,9
41,4% Ausländer	34.246	34.842	33.882	-596	-1,7	3.571	11,6
dar. Ukrainerinnen und Ukrainer							
8,8% arbeitssuchend	12.325	12.315	12.200				
7,2% arbeitslos	5.960	6.090	5.813				

*Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 Grundgesetz sind, d. h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Zu ihnen gehören auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländerinnen und Ausländern.

Ergänzende Grafik zur Arbeitsmarkt- und Personengruppe Ukraine

Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen aus der Ukraine

Agentur für Arbeit Hamburg, Gebietsstand: Sep. 2023
Zeitreihe



Das Diagramm zeigt die Zusammensetzung der gemeldeten erwerbsfähigen Personen hinsichtlich ihres Arbeitsvermittlungstatus. Im September 2023 zählten 15.144 Personen aus der Ukraine dazu. Diese teilen sich in die

- Arbeitsuchenden (12.325) und
- Nichtarbeitsuchenden (2.819).

Die Gruppe der Arbeitsuchenden lässt sich, wie die Grafik zeigt, noch in arbeitslos (5.960) und nichtarbeitslos (6.365) unterscheiden.